

## Individuelles Behandlungskonzept

In Abhängigkeit vom Operationsverlauf, der entsprechenden Tumorausdehnung sowie Ihren Begleiterkrankungen wird einmal wöchentlich in unserer Tumorkonferenz von einem Expertenteam ein individuelles Therapiekonzept nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für Sie erarbeitet. Dafür steht Ihnen das gebündelte Wissen von Ärzten folgender Fachdisziplinen zur Verfügung:

- + Gynäkologie
- + Allgemein-/Viszeralchirurgie
- + Urologie
- + Radiologie
- + Nuklearmedizin
- + Pathologie
- + Strahlentherapie
- + Onkologie

Nach der Konferenz erörtern wir mit Ihnen das auf Sie zugeschnittene Behandlungskonzept im so genannten Konzeptgespräch, zu dem Sie gerne Ihren Partner oder eine Vertrauensperson Ihrer Wahl mitbringen können. Selbstverständlich wird die Entscheidung über die Therapieumsetzung maßgeblich von Ihnen mit getroffen. Wir legen gemeinsam jeden Schritt und damit den weiteren Ablauf fest. Weitere Informationen finden Sie im Internet ([www.gz-w.de/stationaere-versorgung/gynkrebszentrum](http://www.gz-w.de/stationaere-versorgung/gynkrebszentrum)).

Um die für Sie neue Lebenssituation zu verarbeiten, erhält jede Frau, die bei uns betreut wird, eine psychologische Grundberatung. Ob Sie weitere Unterstützung benötigen, können wir hier mit Ihnen erörtern und gemeinsam mit Ihnen entscheiden. Gerne stellen wir auch den Kontakt zu den regionalen Selbsthilfegruppen her, mit denen wir eng zusammen arbeiten.

## Kontakt:

Gynäkologisches Krebszentrum Bad Nauheim  
Chefarzt Dr. Ulrich Groh  
Chaumontplatz 1  
61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032 702-1207  
E-Mail: [gyn@gz-wetterau.de](mailto:gyn@gz-wetterau.de)  
[www.gz-wetterau.de](http://www.gz-wetterau.de)

Sprechen Sie mit uns über Ihre Fragen und individuellen Wünsche. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gz-wetterau.de> und unter <http://www.krebsinformationsdienst.de>



## Die Primärtherapie

Gynäkologisches Krebszentrum Bad Nauheim  
– Optimale Behandlungsqualität und persönliche Betreuung von Anfang an



## Liebe Patientin,

in Deutschland erkranken jährlich über 27.000 Frauen an einem bösartigen Tumor der weiblichen Genitalorgane. Die Diagnose Krebs schockiert, sie wird oft mit Hoffnungslosigkeit und Unheilbarkeit in Verbindung gebracht. Meist zu Unrecht, denn ein großer Teil der Patientinnen kann durch die Primärtherapie (Operation, falls notwendig Nachbehandlung mit Chemotherapie und/oder Bestrahlung) dauerhaft geheilt werden. Für die Patientinnen, bei denen dies nicht möglich ist, ist die Lebenserwartung durch die in den letzten Jahrzehnten deutlich verbesserten Behandlungsmöglichkeiten stark angestiegen. Um für Sie die individuell bestmögliche Behandlung zu gewährleisten, steht Ihnen ein speziell ausgebildetes Team zur Verfügung.

Das Gynäkologische Krebszentrum Bad Nauheim bietet Ihnen in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Frauenärzten sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie einen von der deutschen Krebsgesellschaft geprüften und zertifizierten Qualitätsstandard (Onkozert).

In den letzten fünf Jahren wurden im Gynäkologischen Krebszentrum Bad Nauheim jährlich ca. hundert Patientinnen mit Gebärmutter-, Gebärmutterhals-, Eierstock- oder Krebs des äußeren Genitales operiert. Die wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz sichert den betreuten Frauen das Wissen eines qualifizierten Expertenteams nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



Dr. Ulrich Groh



Volker Groß



Dr. Franziska Seyboth



Yvonne Krieger

*Neben Chefarzt Dr. Ulrich Groh und dem Leitenden Oberarzt Volker Groß, die – ergänzend zur Facharztqualifikation – zusätzlich als Spezialisten für die Behandlung von Unterleibstumoren qualifiziert sind („Schwerpunkt gynäkologische Onkologie“), Fachärztin Dr. Franziska Seyboth und Ärztin Yvonne Krieger stehen Ihnen in Bad Nauheim acht weitere Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie drei Assistenzärzte zur Seite, die Sie durch die Diagnose und Therapie begleiten.*

*Ihr Wohlbefinden steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen; wir möchten gemeinsam das für Sie optimale Therapiekonzept erarbeiten.*

## Von Diagnose zu Therapie

Sobald der Verdacht auf eine bösartige Erkrankung besteht, erhalten Sie kurzfristig einen Termin in unserer Sprechstunde. Hier wird zunächst eine gynäkologische Untersuchung mit Ultraschall und/oder Kolposkopie (mit einer Lupe/Vergößerungsoptik auszuführende Untersuchung von Gebärmutterhals, Scheide und äußerem Genital) durchgeführt. Zur Abklärung des Befundes kann oft eine feingewebliche Untersuchung im Rahmen einer Ausschabung (Abrasio) oder Gewebeprobeentnahme erforderlich sein. Ergänzend müssen gegebenenfalls weiterführende Verfahren wie Computertomographie (CT), Kernspintomographie (MRT), Blasen und/oder Darmspiegelung durchgeführt werden. Wir beraten Sie ausführlich über das weitere Vorgehen und organisieren die für Sie erforderlichen Termine gerne für Sie.



Die operative Therapie steht bei den meisten gynäkologischen Krebserkrankungen im Vordergrund. Sollte vor der Operation die

Diagnose noch nicht feststehen oder die Ausdehnung des Tumors unklar sein, so erfolgt häufig eine sogenannte Schnellschnittuntersuchung durch unsere Pathologen. Dieses Verfahren ermöglicht eine schnelle Diagnosesicherung bereits im OP, damit das operative Vorgehen dem Ausmaß der Erkrankung angepasst werden kann. Um die Belastung durch die Operation zu begrenzen, kommen auch zunehmend minimalinvasive Verfahren (OP per Bauchspiegelung ohne Bauchschnitt) zur Anwendung.